



Verleihung DFB-Ehrenamtspreis in Lübeck

Titelstory

Als ehrenamtliche Mitarbeiterinnen haben sie wie selbstverständlich als Jugendobfrau, Mädchenreferentin, Kassenwart, Trainerin oder 1. Vorsitzende fungiert und sich als Motor im organisatorischen Bereich des Fußballs beispielhaft hervorgetan. Mit ihrem herausragenden Engagement an entscheidender Stelle haben sie dazu beigetragen, dass der Fußball im Trainings- und Spielbetrieb in ihren Vereinen Tag für Tag und Woche für Woche läuft.

Dieses Konglomerat von Komplimenten beschreibt die Leistungen der DFB-Ehrenamtspreisträgerinnen 2010 und soll die Bedeutung des Ehrenamtes in unseren Amateurvereinen verdeutlichen.

Am 8. April 2011 wurden

die DFB-Ehrenamtspreisträgerinnen 2010 aus den Landesverbänden Schleswig-Holstein und Bremen in Lübeck ausgezeichnet. Im würdigen Rahmen war es in diesem Jahr der SHFV, der die Preisträgerinnen mit ihren Lebenspartnern im Rahmen eines „Dankeschön-Wochenendes“ begrüßen durfte. Im historischen Audienzsaal des Lübecker Rathauses begrüßte der Landesehrenamtsbeauftragte Uwe Bachmann die 14 Preisträgerinnen der beiden Landesverbände und verwies in seinen einleitenden Worten insbesondere darauf, dass erstmals im Rahmen des DFB-Ehrenamtspreises ausschließlich Frauen ausgezeichnet wurden. Uwe Bachmann betonte, dass der allseits bekannte und häufig gebrauchte Slogan des FIFA-Präsidenten Sepp Blatter („Die Zukunft



Die DFB-Ehrenamtspreisträgerinnen wurden im Audienzsaal des Lübecker Rathauses ausgezeichnet.

des Fußballs ist auch weiblich“) im ehrenamtlichen Bereich des Fußballs immer mehr an Realität gewinnt und die ehrenamtlich tätigen Frauen mittlerweile weit davon entfernt sind, nur im nachgeordneten Bereich die üblichen „Helferaufgaben“ zu übernehmen.

Als Ehrengäste konnte Uwe Bachmann u. a. die Sportsenatorin der Hansestadt Lübeck Annette Borns und SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer begrüßen, die gemeinsam die Ehrung der 14 Preisträgerinnen vornahmen.

Annette Borns freute sich, dass sie die Preisträgerinnen im historischen Audienzsaal begrüßen konnte und maß in ihrem Grußwort dem ehrenamtlichen Engagement in der Gesellschaft eine hohe Bedeutung bei. „Der größte Sponsor des Fußballsports im SHFV sind eigentlich die rund 25.000 Ehrenamtlerin-

nen und Ehrenamtler mit ihrem unbezahlbaren Engagement“, betonte auch Hans-Ludwig Meyer.

Die Ehrungsveranstaltung war eingebunden in ein zweitägiges Rahmenprogramm, das mit dem Festakt im Lübecker Rathaus begann, am Freitagabend mit einer kulinarischen Stadtführung durch die Lübecker Altstadt fortgesetzt wurde und mit einem Besuch des Regionalligaspiels des VfB Lübeck gegen Türkiyemspor Berlin (5:0) ausklang.

Von den Preisträgerinnen aus Bremen und dem SHFV erhielten die beiden Organisatoren des Dankeschön-Wochenendes, Martina Pergande von der SHFV-Geschäftsstelle und der Landesehrenamtsbeauftragte ein hohes Lob für das interessante und niveauvolle Programm und den sehr würdigen Rahmen des Festaktes im Lübecker Rathaus. **UB**



Anja Völker vom FFC Oldesloe (2.v.l., hier bei der Ehrung durch SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer, Sportsenatorin Annette Borns und den Landesehrenamtsbeauftragten Uwe Bachmann) wurde ebenso wie Ina Dassow (Kieler MTV) und Silvia Grafunder (TSV Kappeln) in den Club 100 des DFB aufgenommen.

Fußballabzeichen-Leuchtturmveranstaltung

Am Freitag führte der SHFV gemeinsam mit der Stiftung Drachensee („Arbeiten und Wohnen für Menschen mit Behinderungen“) eine Veranstaltung zur Abnahme des DFB & McDonald's Fußballabzeichen mit der Fußballgruppe geistig behinderter Menschen durch. 14 motivierte Spieler/innen traten an, um an

den fünf Stationen ihr ganzes Können zu beweisen und möglichst ausreichend Punkte zu sammeln für ein Abzeichen in Bronze, Silber oder Gold, welches Ihnen ggf. am Ende vom Präsidenten des SHFV, Hans-Ludwig Meyer, persönlich überreicht werden sollte.

Trotz starker Windverhältnisse konnten die Helfer

vom Drachensee rund um den Leiter der Fußballgruppe, Erwin Scherpf, und die SHFV-Mitarbeiter die Stationen schnell aufbauen. Und nachdem anschließend die Teilnehmer vom SHFV Beauftragten für Freizeit- und Breitensport, Fabian Thiesen, eine kurze Einleitung erhalten hatten, samt dem Hinweis, dass es am Schluss nur Gewinner geben sollte, starteten sie mit großem Engagement und viel Freude in die Bewältigung der Aufgaben. Bei der abschließenden Ehrung konnte der SHFV-Präsident dann acht der 14 Teilnehmer ein Abzeichen verleihen, zwei davon sogar in Silber und Gold. Bester „Absolvent“ war Pierre Petersen mit 259 Punkten. Vom ehemaligen Spieler der Nationalmannschaft für geistig Behinderte war eine solche Leistung aber auch fast erwartet worden. „Ein insgesamt tolles Ergebnis, vor allem weil klar betont werden

muss, dass die dem Alter entsprechende normale Punktwertung als Maßstab angesetzt wurde“, zeigte sich Meyer hoch erfreut über die gezeigten Leistungen. Alle Teilnehmer erhielten zudem für ihren Einsatz ein T-Shirt und eine Urkunde vom Präsidenten überreicht und gingen stolz und glücklich ins Wochenende.

„Das Fußballabzeichen ist ein tolles, kostenloses Angebot seitens des DFB und McDonald's. Dieses sollte noch viel mehr, insbesondere von unseren Vereinen, in Anspruch genommen werden. Bei jedem Vereinsfest, Turnier oder Trainingscamp wäre ein solcher Zusatz ein schönes Erlebnis für Jung und Alt“, betriebe Meyer zum Schluss nochmals Werbung in eigener Sache. Weitere Infos zum Fußballabzeichen erhält man unter der gleichnamigen Homepage: www.fussballabzeichen.de.

FT



SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer (Hintere Reihe, 4. von links), die 14 Teilnehmer und die Helfer freuten sich über die Durchführung des DFB & McDonald's Fußballabzeichen bei der Stiftung Drachensee in Kiel. Dieses Angebot steht auch allen DFB-Vereinen kostenlos zur Verfügung.

Kunstrasen-Spielfelder – Bau, Betrieb und Pflege

Nach einem langen Winter wurde ab Mitte März der Spielbetrieb auf den Plätzen in Schleswig-Holstein wieder aufgenommen. Mehrheitlich wird nach wie vor auf Naturrasenplätzen gespielt, die den „Spielspaß“ mit Sicherheit fördern, aber aufgrund der starken Wetterabhängigkeit den Trainings- und insbesondere Spielbetrieb zunehmend negativ beeinflussen. Nicht nur aus diesem Grund favorisieren viele Gemeinden, Breiten- wie auch Profivereine Kunstrasenplätze. Auch wenn die Idee des Kunstrasenplatzes schon vor vielen Jahren geboren wurde, unterliegt die Entwicklung des Kunstrasens nach wie vor einem sehr dynamischen Prozess. Das heißt, in regelmäßigen Abständen werden neue Technologien, Pflegenotwendigkeiten und vorteilhafte Preisentwick-

lungen vorgestellt.

In diesem Zusammenhang bieten wir Ihnen mit unserem Partner für Kunstrasenplätze, der Polytan Sportstätten GmbH, eine Fachtagung zum Thema „Kunstrasen-Spielfelder – Bau, Betrieb & Pflege“ an. Zur Veranschaulichung von Praxisbeispielen findet diese Fachtagung mit folgenden Referaten an der Sportschule Malente statt:

- verschiedene Bauweisen von Kunstrasen-Spielfeldern (2. und 3. Generation)
- Bauweise nach DIN 18035/7
- Kosten und infrastrukturelle Voraussetzungen
- Pflege von Kunstrasen-Spielfeldern – Problemlösungen für die Praxis
- Wichtiges für die Nutzung von Kunstrasen-Spielfeldern
- Präsentation unterschiedlicher Pflegegeräte

Bitte leiten Sie diese Informationen zur Fachtagung an ihre verantwortlichen Stellen weiter. Wir freuen uns, viele Vertreter von Vereinen und Gemeinden in der Sportschule Malente begrüßen zu können! Für Rückfragen in dieser Angelegenheit steht Ihnen der SHFV jederzeit unter 0431-6486157 oder



m.lufft@shfv-kiel.de zur Verfügung. Alle weiteren Einzelheiten und die Ausschreibungsunterlagen erhalten Sie auch auf der SHFV-Homepage unter www.shfv-kiel.de.



Bei dem Polytan-Fachseminar in Malente wird auch die Kunstrasenpflege thematisiert.

AUS DER VERBANDSARBEIT – FRAUEN

Frauen- und Mädchenfußball im Fokus der WM

Es dauert nicht mehr lange, dann rollt der Ball im Rahmen der Frauenfußball Weltmeisterschaft in Deutschland. Das Eröffnungsspiel am 26. Juni in Berlin ist mit über 70.000 Fans bereits ausverkauft. Deutschland wird mit dieser Zuschauer/innenzahl einen neuen Europarekord im Frauenfußball aufstellen. Freuen wir uns auf ein schönes Fußballfest, auf volle Stadien, auf attraktive Spiele und ausgelassene Stimmung – auf eine einzigartige Weltmeisterschaft!

Die Weichen für eine breite Öffentlichkeit zum Thema Frauenfußball sind gestellt. Nun müssen wir uns diese Aufmerksamkeit zu Nutze machen.

In Schleswig-Holstein können wir zwar keinen weltmeisterlichen Fußball live bieten, aber dafür attraktive Spiele und einen tollen Einsatz der Spielerinnen. Neben



Auch in diesem Jahr lockt der Girls-Cup wieder Mädchenteams aus ganz Nordeuropa nach Malente.

dem Endspurt in den Spielklassen der Juniorinnen und Frauen mit dem Kampf um Titel und Abstieg warten einige besondere Veranstaltungen auf uns als Fußballfan. Den Auftakt bestreiten die Jüngsten: Vom 6. bis 8. Mai findet in Gleschendorf die Landesmeisterschaft der D-Juniorinnen-Kreisauswahlmannschaften statt. In Malente wird vom 13.- 15. Mai der norddeutsche Meister der U 15-Juniorinnen ermittelt. Zu diesem Turnier hat

die U 17-Nationaltrainerin Anouschka Bernhard ihren Besuch angekündigt. Zwei Wochen später (27. bis 29. Mai) wird an gleichem Ort die Zwischenrunde der deutschen B-Juniorinnen Meisterschaft ausgespielt. Im Juni sind der Girls Cup Malente (10. bis 12. Juni) und der Krombacher Ü 30 und Ü 35 Frauen Cup in Segeberg (19. Juni) die besonderen Highlights.

Bereits in Planung ist der Spielmodus der Aufstiegs-spiele im Frauenfußball zur Verbandsliga Nord bzw. Süd, der sich je nach Teilnehmerzahl der Regionen ergibt:

- Vier Teilnehmer (Region Nord-West mit Nordfriesland, Dithmarschen, Schleswig, Flensburg)

Termine: Sonntag, 5. Juni 2011 und Pfingstsonntag/-montag, 12./13. Juni 2011 sowie Sonntag, 19. Juni 2011 (auf neutralem Platz).

Modus: Gespielt wird in einer einfachen Runde „Jeder gegen Jeden“, wobei jede Mannschaft ein Heim- und ein Auswärtsspiel sowie ein Spiel auf neutralem Platz zu bestreiten hat.

- Zwei Teilnehmer (Region Süd-West mit Steinburg und einem Verein aus Neumünster und Segeberg sowie die Region Süd-Ost mit Ostholstein und einem Verein aus Stormarn, Lauenburg und

Lübeck).

Termine: Sonntag, 5. Juni 2011 und Pfingstsonntag/-montag, 12./13. Juni 2011 Hin- und Rückspiel. Modus: Der Sieger dieser Aufstiegs-spiele steigt direkt auf.

- Ein Teilnehmer (Region Nord-Ost mit Kiel, Plön, Rendsburg-Eckernförde)

Modus: Direkter Aufstieg des Meisters der Kreisliga Nord-Ost.

Die endgültigen Teilnehmer müssen bis spätestens zum 30. Mai 2011 durch die Kreise gemeldet werden. Bei einem zusätzlichen Aufstiegsplatz muss in einem zusätzlichen Hin- und Rückspiel der Aufsteiger zwischen den Regionen ermittelt werden.

Es nehmen jeweils die Zweitplatzierten der Aufstiegsrunden bzw. der Unterlegene aus Hin- und Rückspiel teil.

Bei nur einem Teilnehmer aus einer Region (direkter Aufsteiger) wird der zusätzliche Aufstiegsplatz aus der anderen Region besetzt. Es sei denn, dass aus der kreisübergreifenden Staffel im Voraus ein möglicher Teilnehmer für den zusätzlichen Aufstiegsplatz gemeldet wird.

Mögliche zusätzliche Termine: Sonntag, 26. Juni 2011 und Mittwoch, 29. Juni 2011.

SABINE MAMMITZSCH

VERBANDSFRAUENREFERENTIN



Freut sich auf die Frauenfußball Weltmeisterschaft 2011: Verbandsfrauenreferentin Sabine Mammitzsch.

In Flensburg spielen Mädchen Zauberfußball

Es dauert nicht mehr lange und in Deutschland beginnt die Frauen-Fußball-WM. Am 26.06.2011 um 15 Uhr ist der erste Anstoß. Bereits am 3. April rollte aber für Mädchen der Ball durch die Marienallee 5 in Flensburg. Das Fußballprojekt in



Schleswig-Holstein, „Mädchen kicken cooler“, feierte seinen Turniereinstand in Flensburg. Um genau 14:30 Uhr wurde das erste Spiel angepfiffen. Die beiden Teams, Flensburg 08 und das Team der Comenius-Schule Flensburg, beide Projektpartner von „Mädchen kicken cooler“ konnten es kaum erwarten, gegen den Ball zu treten. Sie waren um 13:30 Uhr in die Halle gekommen und hatten eine Stunde Vorbereitungszeit, in der sie sich über Technik und Taktik unterhalten und warm schießen konnten.

Das Team des Partnerver-

eins, Flensburg 08, hatte sogar die Möglichkeit zwei Teams zu stellen. Dies eröffnete noch mehr Möglichkeiten. Es wurde eine Hin- und Rückrunde gespielt. Jedes Spiel dauerte 10 Minuten. Flensburg 08 I und das Team Comenius eröffneten das Turnier: Ein Spiel mit guten Akzenten auf beiden Seiten endete gerecht mit 1:1. Das zweite Spiel, in dem Flensburg 08 II gegen Flensburg 08 I antrat, endete torlos mit 0:0. Das war schade, beide Teams haben viel ins Spiel investiert und hatten viele gute Kombinationen parat. Das Training und die gute Betreuung des Teams von Flensburg 08 machten sich bezahlt.

Weitere Ergebnisse waren:

Hinrunde: Comenius - Flensburg 08 II 1:1

Rückrunde: Flensburg 08 I - Comenius 2:3, Flensburg 08 II - Flensburg 08 I 0:2, Comenius Flensburg 08 II 0:2.

Als Spiel des Tages konnte eindeutig das Spiel Flensburg 08 I gegen Comenius (2:3) ermittelt werden. Einem 1:0 von 08 folgte der Ausgleich von Comenius. Dem 2:1 folgte wieder der Ausgleich durch einen wunderbaren Freistoß. Durch ein großartiges Solo von Al-



Die Projektleiter des Standortes Flensburg und erfolgreiche Turnierinitiatoren Malle Ben Djebbi und Stergios Stavropoulos.

bina Kuci konnte Comenius dann sogar das 2:3 markieren. Auch deshalb wurde sie Spielerin des Tages, denn dies war längst nicht der einzige tolle Alleingang der talentierten Fußballerin.

Kurz nach dem letzten Abpfiff wurde es noch einmal richtig spannend in der Halle: Alle Teams hatten das exakt selbe Punkteverhältnis! Also musste das Torverhältnis entscheiden. Bei der

Siegerehrung wurde das Team Flensburg 08 I auf den ersten Platz gerufen. Das bessere Torverhältnis von +1 Toren machte den Unterschied! Mit einem ausgeglichenen Torverhältnis kam das Team Flensburg 08 II auf den zweiten Platz und das kämpferisch starke Team der Comenius-Schule auf den dritten Platz.

Selbstverständlich sollten herausragende Leistungen belohnt werden: Svea Asmussen, Torhüterin bei Flensburg 08, wurde zur besten Torhüterin des Turniers gewählt und erhielt einen Preis. Ihre tollen Reflexe hatten die Jury überzeugt! Zur besten Spielerin, wie schon erwähnt, wurde Albina Kuci. Entscheidend waren maßgeblich ihre Spielübersicht und ihr toller Umgang mit den anderen Spielerinnen. Sie erhielt ebenfalls ein kleines Präsent.

Weitere Infos oder auch Anmeldungen zu Turnieren gibt es bei: Malle Djebbi (malle19@gmx.de), Stergios Stavropoulos (stergios@easttalk.de) oder unter www.shfv-kiel.de.



Gute Stimmung beim ersten Turnier des Projektstandortes „Mädchen kicken cooler“ in Flensburg.

Foto: Weber

Jugendverbandstag im KFV Steinburg



KFV Steinburg

Einstimmig wiedergewählt wurde Kreisjugendobmann Wilfried Fresen beim Jugendverbandstag des KFV Steinburg. Nach mehreren Jahren gemeinsamer Kreistage mit den Senioren, hatten die Jugendvertreter erstmals wieder einen eigenständigen Kreistag einberufen. Neben KJO Fresen wurden auch die Beisitzer Astrid Kunze, Sven Timmermann und Wolfgang Petermann sowie der Beauftragte für Schulfußball Dietrich Hupke wiedergewählt. Für besondere Verdienste im Jugendbereich wurden Torsten Bubatz, Bernd Rienau (beide VfR



Kreisjugendobmann Wilfried Fresen (li.) ehrte in Horst Jörg Kunze, Torsten Bubatz, Uwe Brammann, Bernd Rienau und Eggert Bolln für ihre Verdienste im Jugendfußball.

Horst) und Eggert Bolln (SV Wellenkamp) mit dem bronzenen sowie Uwe

Brammann (NFC Kellinghusen/Mühlenbarbek), Astrid und Jörg Kunze (beide SV

Wellenkamp) mit dem goldenen Jugendleiterabzeichen ausgezeichnet.

KFV Lübeck trauert um Helmut Besel



KFV Lübeck

Der KFV Lübeck trauert um Helmut Besel, der am 5. April 2011 im Alter von 84 Jahren verstorben ist. Seine Freunde nannten ihn „Seppl“, das Schiedsrichterwesen war sein Leben.

Durch sein ruhiges und ausgeglichenes Wesen war Helmut auf allen Sportplätzen in Lübeck und auch weit über Lübecks Grenzen hinaus ein gern gesehener Sport-



Helmut Besel wird im KFV Lübeck in guter Erinnerung bleiben.

kamerad, der überall große Anerkennung fand. Er war über 50 Jahre als Schiedsrichter tätig und es gab kaum ein Wochenende, an dem Helmut nicht als Schiedsrichter unterwegs war. Aber er war auch ein guter Funktionär, der in seiner sportlichen Laufbahn viele Ämter ausgeübt hat. Neben seinem umfangreichen Engagement im Verein war Helmut auch 33 Jahre Beisitzer beim Bezirksgericht des ehemaligen Bezirkes IV. Die vielen Auszeichnungen, die Helmut verliehen wurden, kann man in diesem Rahmen gar nicht alle aufzählen. Beispielhaft soll hier seine höchste Auszeichnung genannt werden, die er beim letzten Bezirkstag des Bezirkes IV im Jahre 2008 erhielt: Die DFB-Verdienstnadel! Besonders erwähnenswert ist seine große Vereinstreue. Helmut trat 1945 dem FSV Lübeck v. 1918 bei und blieb auch dem Nachfolgeverein SV Eintracht Lübeck

04 als Mitglied treu. Damit war „Seppl“ über 65 Jahre im gleichen Verein Mitglied.

Der Verein und auch der

KFV haben einen tadellosen Sportsmann verloren. Wir werden Helmut immer in guter Erinnerung behalten. НК

Steckbrief

Hans-Peter Krohn
(KFV Lübeck)



H. P. Krohn

Funktion:	2. Vorsitzender, Ehrenamtsbeauftragter, SR-Ehrenvorsitzender
Ehrenamtlich tätig seit:	1968
Verein:	Lübeck 1876
Wohnort:	Lübeck-Siems
Alter:	70
Familienstand:	verheiratet, 2 Kinder
Beruf:	Ruheständler
Hobbys:	Fußball, Garten
Lebensmotto:	Heute ist Heute und nicht Morgen
Lieblingsurlaubziel:	Türkei / Ostsee
Welche 3 Dinge würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen:	Essen, trinken, eine Taschenlampe und einen Hund
Lieblingsverein:	Borussia Dortmund
Sportliche Vorbilder:	Fritz Walter
Bestes Spiel live erlebt:	Italien-Frankreich / WM in München
Wen würdest du gern einmal treffen:	Jürgen Klopp
Meistertipp SH-Liga 10/11:	SV Eichede
Wünsche für 2010/11:	Gesundheit

Eine besondere Ballübergabe



KfV Ostholstein

Zu einer besonderen Ballübergabe kam es in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin des Universitätsklinikum Schleswig-Holstein

(UKSH) in Lübeck. Der Beauftragte für Gewaltprävention „SHFV kickt fair“ des Kreisfußballverbandes (KfV) Ostholstein, Günter Kloss, übergab Direktor Prof. Dr. med. Egbert Herting einen hochwertigen Fußball. Entstanden ist die Idee der Ballübergabe aus einer Spende in Höhe von 200 Euro durch die Oldenburger E-Junioren an das UKSH. Nach der Ballübergabe informierte Prof. Dr. med. Herting über die Arbeit in der Klinik. Sie bietet Platz für bis zu 100 kranke Kinder und Jugendli-

che. Das Aufgabenspektrum umfasst sämtliche Krankheiten des Kinder- und Jugendalters von Früh- und Neugeborenen bis hin zu Jugendlichen mit chronischen Erkrankungen wie Asthma oder Diabetes. „Die chronischen Erkrankungen haben im Laufe der Jahre zugenommen. Das Spektrum hat sich durch Impfungen und bessere medizinische Versorgung geändert. Infektionskrankheiten haben in der Kindermedizin heute eine geringere Bedeutung als früher“, so Egbert Herting. In Zusammenarbeit mit der Klinik für Kinderchirurgie werden Basisversorgung und auch hoch spezialisierte Versorgung für verunfallte und schwer brandverletzte Kinder, nicht nur in der Region Lübeck, sondern bis nach Fehmarn, sichergestellt. In der Klinik existiert eine Kinderkrebstation, die neben einem ähnlichen Be-

reich in der Klinik der Landeshauptstadt, die Versorgung von Kindern mit bösartigen Erkrankungen in Schleswig-Holstein durch das UKSH sicherstellt. „Bei kindlichen Leukämien liegen die Überlebenschancen heute bei über 80 Prozent“, erläuterte der Professor. Dabei ist der Aufwand der Behandlung für die betroffenen Familien sehr hoch. „Wir müssen für die kleinen Patienten und ihre Angehörigen eine angenehme Umgebung schaffen und können nicht nur Krankenhausatmosphäre bieten“, so Herting abschließend. Hinter der Klinik befindet sich eine kleine Wiese, auf der die nicht bettlägerigen Patienten mit dem Ball kicken werden. Weiterhin soll der Ball bei einem Spiel zwischen den Assistenzärzten der beiden UKSH-Standorte Kiel und Lübeck zum Einsatz kommen. **LB**



Prof. Dr. med. Egbert Herting (r.) nimmt den Fußball von Günter Kloss in Empfang. Foto: Weinberger

Abschiedsspiel für Rudi Meyer



KfV Plön

„Danke Rudi“, „das große Abschiedsspiel“ und „tschüss Rudi...“, so lauteten die Kernsätze in einer Broschüre, die Torsten und Stefan Meyer für ihren Vater Rudolf „Rudi“ Meyer zusammengetragen hatten, in der sie, wie auch SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer, Grußworte und Worte des Dankes platzierten und in der sich auch ehemalige Schützlinge wie Thomas Bachmann oder Jirka Heine zu Wort meldeten. Sie alle begleiteten Rudi Meyer ein Stück des Weges in seiner über 40-jährigen Trainerkarriere, die 1968 in Mainz-Ebersbach startete, als viele der in Plön anwesenden Spieler noch gar nicht auf der Welt waren.

In Schleswig-Holstein, inzwischen seine Heimat geworden, startete Rudi dann

so richtig durch, wurde Trainer in Grebin, Lütjenburg, Plön und bei Olympia Neumünster, machte sein „Meisterstück“ vor allem als Trainer (mit A-Lizenz) im SHFV und prägte ganz entscheidend den Fußballsport als Kreistrainer im KfV Plön, insbesondere auch in der Ausbildung von Trainern/Innen.

Nun ist Schluss und zu seinem Abschiedsspiel im Plöner Schiffsthalstadion kamen sie aus allen Himmelsrichtungen: langjährige Wegbegleiter wie SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer und SHFV-Ehrenpräsident Erdmann Fischer, Klaus Friederichsen, Günter Gudegast, Werner Pfeifer und vor al-

lem noch aktive und ehemalige Spieler wie Thomas Falck, Ismet „Isi“ Nac, Niels Bünzen, Timo Liepolt, Volker Leinweber, Thomas Bachmann, Jirka Heine sowie Meyer-Junior Stefan. Sie alle kickten begeistert mit dem von Meyer gestifteten Ball auf dem Rasen, je 30 Minuten pro Halbzeit.

Aber im Rampenlicht stand Rudi Meyer noch ein-

mal selbst, der sich zusammen mit seinen Söhnen und seiner Frau Waltraud freute, dass ihm an diesem Abend so viele Wegbegleiter dankten und ihn „offiziell“ verabschiedeten. Hans-Ludwig Meyer sagte: „Ich kann mir allerdings nicht so wirklich vorstellen, dass „Rudi“ ohne Fußball wird leben können. Da müsste doch noch was gehen!“ **RS**



Rudi Meyer freute sich über die zahlreichen Weggefährten, die ihm einen würdevollen Abschied aus dem Fußballsport bereiteten.

Personelle Weichen für zwei Jahre gestellt



Erstmals wurde der Verbandstag des Kreisfußballverbandes Nordfriesland von Senioren und Junioren gemeinsam ausgerichtet, wozu der Vorsitzende Hans-Jürgen Fröhlich und Jugendobmann Wolfgang Stöhrmann als Gäste auch den Präsidenten des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes, Hans-Ludwig Meyer, sowie die Vorsitzenden der Nachbarverbände Gustav Haack (Dithmarschen), Bernd Bleitzhofer (Flensburg) und Volker Schlehahn (Schleswig) am vergangenen Mittwoch im Breklumer Sportpark begrüßen konnten. „Ehrenamtliches Engagement ist die Triebfeder des Amateurfußballs“, würdigte Meyer die Leistungen der Vereinsfreiwilligen an der Nordseeküste. Fröhlich wies auf den mit knapp 40 Prozent weit über dem Durchschnitt liegenden Organisationsgrad der Sporttreibenden hierzulande hin,

machte aber auch deutlich, dass die Vereine vor großen Herausforderungen stehen: Dazu zählten gesellschaftliche Veränderungen aufgrund des demografischen Wandels, der immer flexibler werdenden Arbeitszeiten und der Tendenz zu Ganztageschulen, ebenso wie die vielfach stark sanierungsbedürftigen Sportstätten. Im Rahmen der Regularien wurden Thomas Knaup (für den nicht wieder kandidierenden Schiedsrichterobmann Herbert Hansen), Uwe Thomsen und Michael Pien neu in den Vorstand gewählt sowie Alfred Lorenzen (2. Vorsitzender), Birgit Peters (Kassenwartin), Dirk Bölter (Spielausschussvorsitzender) und Beisitzer Wolfgang Pohlmann in ihren Ämtern bestätigt. Unter dem Tagesordnungspunkt „Ehrungen“ wurden die Schiedsrichter Holger Matthies (FC Blau-Weiß Friedrichstadt), Michael Harner (FC Langenhorn) und Holger Lorenzen (MTV Leck) mit der goldenen Ehrennadel



V. l.: SHFV Präsident Hans Ludwig Meyer, Herwig Eden (JSG Hattstedt/Arlewatt), Frank Friedrichsen (JSG Mitte NF), Vorsitzender KfV Nordfriesland Hans-Jürgen Fröhlich.

sowie einer Urkunde aus den Händen des SHFV-Präsidenten ausgezeichnet. Den Fair Play-Preis erhielten die E-Junioren-Trainer Herwig Eden (JSG Hattstedt/Arlewatt) und Frank Friedrichsen (JSG Mitte NF), die ein Meisterschaftsspiel ohne Schieds-

richter durchführen ließen. Und schließlich beschloss der Verbandstag mehrheitlich, ab der kommenden Saison neben den Hallenkreismeisterschaften der A- und B-Junioren auch die der C-Jugend als Futsal-Wettbewerb auszutragen. **HEK**

Jugendverbandstag



Der SV Hamberge führte in diesem Jahr den Fußball-Jugendverbandstag durch. Von den 42 Vereinen, die im Bereich des Kreisfußballverbandes (KfV) Stormarn angemeldet sind, kamen gerade einmal 28 in die Hamberger Sporthalle. So sah man der Kreisjugendobfrau, Nicole Kerkau, und dem 1. Vorsitzenden des Verbandes, Jörg Lembke, die schwere Enttäuschung sichtlich an. Nicht erschienen sind folgende Vereine: FC Ahrensburg, FSV Kickers Ahrensburg, TSV Badendorf, SV T.-Bünningstedt,

TSV Grabau, SV Hammoor, SV Meddewade, SV Türkspor Bad Oldesloe, SV Rehhorst, SV Preußen Reinfeld, VfR Todendorf, Tralauer SV und der SV Westerau.

Vom SHFV wurde die gute Jugendarbeit des SSC Hagen Ahrensburg und des Delingsdorfer SV mit einem Laptop gewürdigt.

Die anschließenden Wahlen gingen sehr zügig voran. Zur Vorsitzenden wurde wieder Nicole Karkau gewählt. Die Beisitzer Klaus Unger, Kai Passow, Harald Berndt und Rolf Graffenberger wurden ebenfalls einstimmig von der Versammlung in ihren Ämtern bestätigt. **KU**

Passbearbeitung



Im Kreisjugendausschuss gibt es ab sofort eine Änderung in der Bearbeitung des Passwesens: Die bisherige Bearbeiterin Frau Petra Reimann führt diese Tätigkeit mit sofortiger Wirkung nicht mehr aus. Für die Passbearbeitung - Freigabe der A-Junioren und B-Mädchen (alle älterer Jahrgang) für die Senioren- und Seniorinnen-Mannschaften - ist ab sofort Wolfgang Breß zuständig:

Wolfgang Breß, Nelkenweg 21, 24848 Kropp, Telefon: 04624/809393, Fax: 04624/809392, Mobil: 0160/1511362, E-Postfach: wolfgang.bress@shfv-kiel.evpost.de (nur über das offizielle Vereins-Postfach erreichbar!).

Der KfV Schleswig bittet um Kenntnisnahme und Beachtung.

Sollten die Anträge weiterhin über Frau Petra Reimann laufen, hat der Verein die Konsequenzen zu tragen.

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen
Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Jörn Felchner, Geschäftsführer
Tobias Kruse, Pressesprecher

Ansprechpartner
Tobias Kruse, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.